



Geschäftsprüfungskommission

Postfach 49
3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 22 11
notariat.roth@quicknet.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

G-Nr. 4849

Bericht an den Grossen Gemeinderat

B3.01.5 Geschäftsprüfungskommission

Bericht 2017 der Geschäftsprüfungskommission nach den Artikeln 28 und 29 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats

1. Personelles

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) tagte im ganzen Jahr 2017 in der neuen Zusammensetzung mit Corinne Schmidhauser, Paul Michel, Andreas Roth, Marc Alain Sahli und Peter Vogt.

2. GPK-Tätigkeit 2017

Die GPK hat sich zu sieben ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den Grossen Gemeinderat (GGR) traktandierten Geschäfte und zur Beratung der Anträge an den GGR. Im Weiteren wurde die Verwaltungsüberprüfung durchgeführt. Die GPK hat mit dem Büro des GGR keine Sitzung abgehalten.

3. Verwaltungsüberprüfung

3.1. Grundsätzliches

Die Verwaltungsüberprüfung hat am 8. November 2017 stattgefunden. Dabei haben abwechslungsweise alle Mitglieder der GPK mitgewirkt. Die GPK hat die Bereiche Einwohnerdienste und Bauverwaltung überprüft und mit dem Gemeinbeschreiber ein Gespräch geführt. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

3.2. Zusammenfassung der Resultate

Bereich Einwohnerdienste

Leiterin: Bettina Gottier; zuständiger Gemeinderat: Peter Michel

Das Gespräch führten Corinne Schmidhauser und Peter Vogt.

Der Bereich Einwohnerdienste beschäftigt fünf Personen mit total 310 Stellenprozenten sowie einen Lernenden.

Bettina Gottier hat ihre Stelle per 01.01.2017 angetreten. Sie versieht ein 90 %-Pensum. Ihr Vorgesetzter ist Polizeinspektor Hans Peter Bühlmann.

Eine enge Zusammenarbeit besteht vor allem mit den Bereichen Zivilschutz und Steuern.

Der Infoschalter ist die erste Anlaufstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner und ist zuständig für Parkkarten, Tageskarten der Bahn, Abgabe Steuererklärungen etc. Ursula Balmer und Brigitte Brugger bedienen den Infoschalter (40 % und 60 %). Bei Bedarf springen die andern ein, was zu Überstunden führt. Deren Abbau ist im Gang.

Der Schalter Einwohnerdienste ist zuständig für An- und Abmeldungen, Zivilstandsänderungen, Anträge für eine Aufenthaltsbewilligung, Auskünfte an den kantonalen Migrationsdienst.

Teamsitzungen gibt es kaum, da nie alle Angestellten gleichzeitig anwesend sind; die interne Information erfolgt per Mail.

Am Infoschalter sind immer mindestens zwei Mitarbeitende anwesend. Die Tür zum Raum ist immer abgeschlossen. Der Arbeitsanfall am Infoschalter ist nicht planbar und kann zu unvermeidlichen Überbelastungen führen. Trotzdem pflegen alle einen guten Umgang am Schalter, auch mit "schwierigen Kunden".

Ein weiteres Problem stellen die fehlende Diskretion und die erschwerte Konzentration dar, da Schalter und Computerarbeitsplätze räumlich nicht voneinander getrennt sind. Bei Bedarf ist der Rückzug in ein Sitzungszimmer möglich. Die Schalteröffnungszeiten sind ein Dauerthema, die ideale Lösung gibt es nicht. Eine Entlastungsmöglichkeit wäre, den Nebenraum besser abzugrenzen.

Mit dem E-Government werden die Schalteröffnungszeiten an Bedeutung verlieren.

Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (öV) ist für Bettina Gottier sehr wichtig.

Die Gemeinde animiert zum Besuch von Kursen; das sehr gute Angebot des Bildungszentrums für Wirtschaft und Dienstleistungen Bern b(wd wird intensiv genutzt.

Bettina Gottier fühlt sich wohl an ihrem Arbeitsplatz, der ihr neue Tätigkeitsfelder eröffnet. Sehr wertvoll findet sie die detaillierte schriftliche Erfassung der internen Abläufe.

Bettina Gottier empfand das Gespräch als angenehm und hat keine Fragen oder Anliegen an die GPK.

Bereich Bauverwaltung

Interview mit Bauverwalter Jürg Etter; zuständige Gemeinderatsmitglieder: Kaspar Boss und Sabina Stör. Das Gespräch führten Paul Michel und Marc Alain Sahli.

Jürg Etter wird per Ende Januar 2018 pensioniert. Ab 1. Januar 2018 tritt sein langjähriger Stellvertreter Stefan Meier an seine Stelle. Die Übergabe ist gleitend, Jürg Etter bindet seinen Nachfolger mit ein in die Geschäfte.

Die Neuorganisation der Bauverwaltung in Hoch- und Tiefbau ist nur innerhalb des Gemeinderates in zwei Bereiche aufgeteilt. Innerhalb der Bauabteilung ist alles gleich geblieben.

Die Organigramme und Verantwortungsbereiche sind in der Organisationsverordnung ersichtlich.

Die Auslastung innerhalb der Bauverwaltung ist gut, alles funktioniert und es sind genügend Kapazitäten vorhanden.

Ca. 100 Baugesuche werden jährlich abgewickelt. Die Bearbeitung erfolgt durch Stefan Meier. Es gibt relativ wenige Bauverstösse, ca. 1-2 Verstösse pro Jahr.

Mit der Sicherheitsabteilung funktioniert die Zusammenarbeit besser als in der Vergangenheit. Der Finanzkommission fehlt zum Teil das Verständnis für Anliegen der Bauverwaltung. Ein Interessenkonflikt ist vorprogrammiert: Sparen gegen Ausbauen und Unterhalten.

Die Zusammenarbeit mit der Baukommission funktioniert grundsätzlich wie in der Vergangenheit, es werden nun zuerst die Geschäfte aus dem Bereich Tiefbau und anschliessend diejenigen aus dem Bereich Hochbau behandelt. Gemeinderätin Sabina Stör hat den Vorsitz. Gemeinderat Kaspar Boss hat ein Antragsrecht.

Die Bauverwaltung hat Einfluss auf die Investitionsplanung. Sie habe die Kostenkontrolle im Griff und informiere den Gemeinderat laufend.

Der Bauverwalter sieht keinen Änderungsbedarf, er findet die Bauverwaltung sei gut aufgestellt und effizient. Er habe keine Bedenken für die Zukunft.

Der Bauverwalter hat die Zusammenarbeit mit der GPK in den letzten Jahren sehr geschätzt und empfand das Gespräch als angenehm.

Wir wünschen Jürg Etter einen wohl verdienten Ruhestand und bedanken uns für die Zusammenarbeit und das Gespräch.

Bereich Gemeindeschreiberei: Allgemeines

Das Gespräch mit Gemeindeschreiber Philipp Goetschi führte Andreas Roth.

Der Gemeindeschreiber und der Präsident der GPK haben sich im Serverraum des Rechenzentrums Interlaken (RZI) über die Sicherheit des RZI unterhalten. Das Zentrum wird an einem zweiten Standort redundant geführt. Auch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) ist mit einem mit Diesel betriebenen Generator sichergestellt. Probleme vom April 2015 konnten durch Anpassungen am Server behoben werden. Am Rechenzentrum Interlaken sind nach dem Austritt von Därligen noch die acht Gemeinden Interlaken, Unterseen, Beatenberg, Gsteigwiler, Gündlischwand, Leissigen, Ringgenberg und Saxeten sowie der Begräbnisgemeinerverband Gsteig-Interlaken beteiligt.

Die Schule Interlaken verfügt über eine eigene IT und ist nicht beim RZI angeschlossen. Die administrative Schulleitung durch Monika Straub befindet sich im Gemeindehaus und benutzt auch die Infrastruktur des RZI.

Für den in Pension gehenden Bauverwalter Jürg Etter konnte mit dem bisherigen Stellvertreter Stefan Meier eine interne Lösung gefunden werden. Es ist schwierig, qualifiziertes Personal für die Bauverwaltung zu finden. Die Ausbildung zum Bauverwalter dauert berufsbegleitend drei Semester. Die Stelle des Stellvertreters des Bauverwalters wurde zweimal erfolglos ausgeschrieben. Dank einer externen Begleitung konnte schliesslich Pia Schmocker als Stellvertreterin des Bauverwalters gewonnen werden.

Die Zusammenarbeit mit Gemeinderat, GGR und Kommissionen funktioniert nach wie vor gut.

Die Datensicherheit ist gewährleistet. Im Zusammenhang mit dem Datenschutzregister gab es keine Vorfälle.

Im Jahr 2017 sind bis zum 8. November 2017 zwei Einbürgerungen erfolgt. Es sind noch acht Gesuche hängig und zwei Gespräche sind noch offen.

4. Datenschutz

Der GPK als Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde wurden keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Die Register der Datensammlungen von allen Bereichen werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

5. Dank

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindeschreiber und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und für die umfangreichen Unterlagen, die dem GGR und der GPK die Arbeit sehr erleichtern.

Die GPK hat soweit geprüft keine grösseren Probleme festgestellt. Die GPK stellt fest, dass die Gemeinde Interlaken über zufriedene, motivierte und leistungsfähige Angestellte verfügt.

Interlaken, 26. Februar 2018

Geschäftsprüfungskommission
Andreas Roth, Präsident